



Marlis Glaser stellt in ihrem Attenweiler Atelier ihren neuen Kunstcatalog vor.

SZ-FOTO: VAN LAAK

Ihre Bilder sind bald in Miami zu sehen

Ein neuer Katalog gibt einen Überblick über das Werk der Attenweiler Künstlerin Marlis Glaser

Von Birgit van Laak

ATTENWEILER - Marlis Glaser lebt und arbeitet in Attenweiler, ihre Werke werden im Dezember auf einer der wichtigsten Kunstmessen weltweit gezeigt: auf der Art Miami. Wer ihre Arbeiten sehen will, muss aber nicht bis in die USA reisen. Zurzeit stellt sie in Schloss Mochental und in der Zehntscheuer in Rottenburg aus. Die Biberacher Verlagsdruckerei hat dazu einen Katalog herausgebracht: „Neue Arbeiten 2008 - 2012. Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte“.

Das kraftvolle Titelbild in den für Marlis Glaser typischen leuchtenden Farben zieht in seinen Bann. Und so ergeht es dem Betrachter auch mit den rund 400 Abbildungen im Kunstcatalog. Auf 192 Seiten führt das Buch ein in Marlis Glasers Arbeit der vergangenen Jahre, ihre intensive Beschäftigung mit dem Judentum, der jüdischen Religion und Geschichte.

Porträts der Überlebenden

Im Mittelpunkt steht das Abraham-Projekt, das sie 2005 begann. Marlis Glaser porträtiert darin Überlebende des Nazi-Terrors, die das Glück hatten, rechtzeitig aus Deutschland ausreisen zu können. Rund 20 Mal ist die Künstlerin nach Israel geflogen. Dort traf sie hochbetagte Emigranten sowie Kinder und Enkel schon verstorbener Flüchtlinge. Marlis Glaser schrieb die Geschichte der Emigranten auf und näherte sich den Schicksalen als Malerin in Form von vier Motiven: Gesicht, Baum, Namen und Gegenstand.

Von jedem der Überlebenden zeichnete sie ein Porträt. Es sei für sie das Bewegendste gewesen, schreibt sie in ihrer Erläuterung im Katalog,

den Menschen so nahe zu kommen, ihr Gesicht kennenzulernen und das Gefühl zu erleben, das der große jüdische Philosoph Emanuel Levinas so formulierte: „Das Antlitz des anderen Menschen ist ein Um-Erbarmen-Bitten und das Gebot Du sollst nicht morden“.

Ganz besondere Erinnerungsarbeit

Zu jedem Porträt gehört ein Baumbild: Es spielt darauf an, dass viele Einwanderer in Palästina als erstes Bäume pflanzten. Und es ist ein Verweis auf die Bibel, in der Bäume eine wichtige Rolle spielen. Zugleich stellt der Baum ein Symbol dar für Hoffnung, Leben und Kontinuität. Die Namen der Porträtierten hat Marlis Glaser in die Bilder aufgenommen, ebenso einen Gegenstand, der die Emigranten an ihr Leben in Deutschland erinnert: Haushaltsgegenstände oder die alten Skier. So verbindet Marlis Glaser persönliche Geschichte, Weltgeschichte, biblische Inhalte und kunstgeschichtliche Symbole. Sie übersetzt individuelle Schicksale in die Sprache der Kunst und leistet so eine ganz besondere Erinnerungsarbeit.

Der Katalog stellt neben dem Abraham-Projekt drei weitere großen The-

men Glasers vor, bei denen es ebenfalls um die jüdische Religion und die Emigranten geht. „Pflanzen und Früchte im biblischen Kontext“ beziehen sich auf jüdische Feiertage. Die Bilder sind, so die Künstlerin, inspiriert von Geschichten der Porträtierten.

„Bäume und Baumpaare“ zeigt Werke zu ihrem Lieblingsmotiv dem Baum: Zypressen, einzeln, nebeneinanderstehend oder aneinander geschmiegt wie Liebespaare. Um die Liebe geht es auch im vierten Themenkomplex, den „Bildern zu den Gedichten von Else Lasker-Schüler“. Die expressionistische Schriftstellerin floh vor den Nazis in die Schweiz und wanderte von dort nach Palästina aus, wo sie 1945 starb. Marlis Glaser interpretiert die Gedichte in ausdrucksstarken, leuchtenden Bildern.

„Neue Arbeiten“ ist ein Buch zum Immer-wieder-in-die-Hand-Nehmen. Um die ausdrucksvollen Bilder zu genießen, die künstlerischen Gedichtinterpretationen auf sich wirken zu lassen und sich in die Biografien der Emigranten in Wort und Bild zu vertiefen. Kunsthistorische Einführungen und Erläuterungen der Künstlerin selbst runden das Leseerlebnis ab.

Buch, Ausstellung und Ausstellungsführung

Marlis Glaser, Neue Arbeiten 2008-2012. Bilder über Menschen und Bücher, Bäume und Früchte, ist erschienen in der Biberacher Verlagsdruckerei, ISBN 978-3-943391-12-1. Der Kunstcatalog kostet 28 Euro.

Marlis Glasers Werke sind noch

bis Sonntag, 4. November, in der Galerie Mochental bei Ehingen zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 13 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertags 11 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 28. Oktober, bietet die Künstlerin um 14 Uhr eine Führung an.